

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Mag.^a Katja Marso
katja.marso@ph-linz.at

Tab. 2-2: Die fünf Phasen wissenschaftlichen Arbeitens (nach ATTESLANDER 1993, aus: LAZAR 2001: 7)

Phase:	Forschung ,Wissenschaftler*innen'	Studienarbeit/ Präsentation ,Studierende'	Möglicher psychologi- scher Zustand
Problemstellung			
Gegenstands- benennung			
Durchführung			
Analyse/Inter- pretation			
Verwertung			

Tab. 2-2: Die fünf Phasen wissenschaftlichen Arbeitens (nach ATTESLANDER 1993, aus: LAZAR 2001: 7)

Phase:	Forschung ,Wissenschaftler*innen'	Studienarbeit/ Präsentation ,Studierende'	Möglicher psychologi- scher Zustand
Problemstellung	Wissenschaftliches Problem fassen	Thema wählen/erhalten/ akzeptieren	Anfangseuphorie Aufbruchsstimmung
Gegenstands- benennung	Problem formulieren Problem eingrenzen Arbeitshypothesen gene- rieren	Thema abgrenzen Fragen formulieren Teilthemen festlegen	Ernüchterung Die Menge an Arbeit wird ersichtlich
Durchführung	Methodenauswahl Instrumente und Versuchs- anordnung festlegen	Literatur sammeln, sichten und exzerpieren Beginn der Textarbeit Ideen zur Präsentation sammeln	Völlige Verwirrung und Ver- zweiflung „Ich kapier´s nicht“ „Das schaff´ ich nie!“
Analyse/Inter- pretation	Auswertung der Versuche Überprüfung der Hypo- thesen	Literatur ordnen und aus- werten Studienarbeit konkret ver- fassen Präsentationsinhalte Fallbeispiele Medieneinsatz	Erstes ‚Aha-Erlebnis‘ „Jetzt wird´s richtig spannend!“
Verwertung	Problemlösung Publikationen Forschungsberichte	Folien produzieren Abbildungen suchen Thesenpapier erstellen Präsentieren	Lampenfieber Stolz auf's Geleistete Erfolgserebnis

Thema + Problemstellung → wissenschaftliche Forschungsfrage

Für das Erstellen des **Exposés** und die zugehörige **Präsentation** benötigen Sie eine wissenschaftliche Forschungsfrage.

Diese **Forschungsfrage** setzt sich aus einem Thema und einer Problemstellung zusammen.

Einteilung der Themen

Jede Partnergruppe wählt eine der vorgegebenen Städte (und das zugehörige Stadtentwicklungskonzept), zu welcher die Exposé-Präsentation zu erstellen ist.

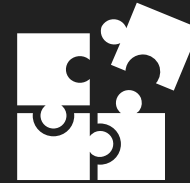
Auswahl der Problemstellungen



wissenschaftliche vs.
journalistische
Bearbeitung des
Stadtentwicklungsprojekts



Unterschiedliche
Betroffenheit von
verschiedenen
Personengruppen



Anwendung der vier
Raumkonzepte auf die
Stadt und das
Stadtentwicklungskonzept

Wie formuliere ich eine Forschungsfrage?

Die Uni Wien gibt hier eine Antwort:

<https://ctl.univie.ac.at/angebote-fuer-studierende/ressourcen/bachelor-thesis-survival-guide/was-bedeutet-relevanz-in-meinem-fach/wie-formuliere-ich-eine-forschungsfrage/>

Ist Literatur gleich Literatur?

Baade et al. 2014: 62ff

TEXTQUELLEN

- Unterscheidung nach **Art der Veröffentlichung**
 - „Weiße“ Literatur (Bücher und Zeitschriften)
 - „Graue“ Literatur (audio-visuelle Medien und Internetdokumente)
- Unterscheidung nach dem **Ursprung der Gedanken**
 - Primärliteratur (ursprüngliche Publikation)
 - Sekundärliteratur (Interpretation, Zusammenführung, Übersetzung, ...)
 - Tertiärliteratur (Lexika, Lehrbücher, ...)

DATENQUELLEN

- **Sonstige Textquellen**
(Werbeprospekte, Flyer, Social Media Beiträge, Zeitungsartikel, ...)
- **Primäre Datenquellen**
 - Ergebnisse eigener Beobachtungen, Befragungen, Kartierungen, Labormessungen, Experimente, ...
 - Fremde Rohdaten wie Protokolle, Interviewtranskripte, Messergebnisse, ...
- **Sekundäre Datenquellen**
 - Fremde, aufgearbeitete Daten wie Statistiken, Kartenmaterial, Marktforschungsdaten, ...

Auswahl von Textquellen

- Titel
- Klappentext
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Abstract
- Zusammenfassung / Fazit

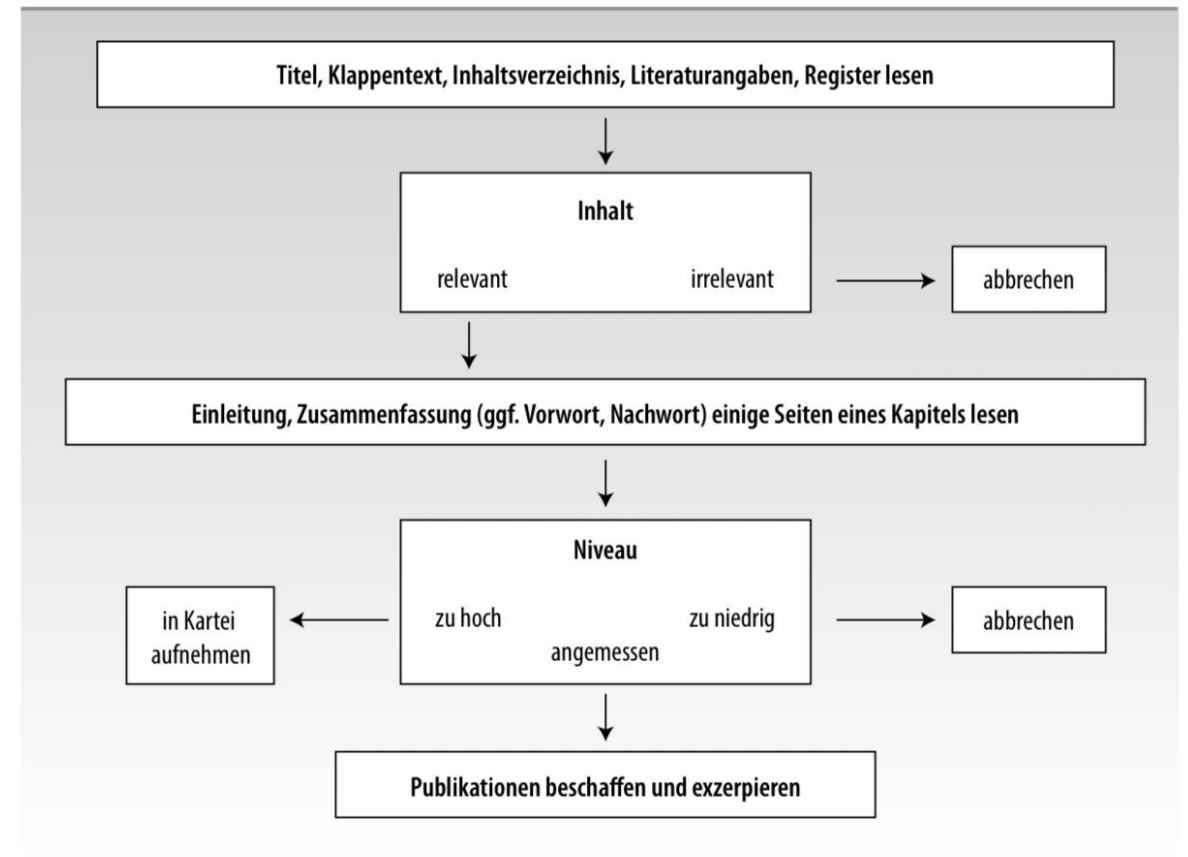


Abb. 3-2: Prüfung von Monographien auf ihre Relevanz (nach: RÜCKRIEM et al. 1994: 48)

Alles lesen? – Unmöglich!

- Auswahl an Lesetechniken

Baade et al. 2014: 89ff

- **Überfliegendes Lesen**
Schlüsselwörter, Thesen, Argumentationen sollen erkannt werden
→ Literatur sichten und auswählen
- **Orientierendes Lesen**
Text wird zügig gelesen, Kernaussagen zu meiner Fragestellung werden unterstrichen, Randnotizen angebracht → erste Stufe der Texterschließung
- **Selektives Lesen**
Text wird im Hinblick auf die relevanten Stellen ein zweites Mal gelesen, Lesetempo wechselt also zwischen zügig und langsam
→ der Text wird zusammengefasst (Exzerpt) oder visualisiert (Concept Map)
- **Vergleichendes Lesen**
relevante Kapitel/Abschnitte mehrerer Quellen werden gleich hintereinander gelesen und miteinander verglichen
→ Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden herausgefiltert
- **Lernendes Lesen**
Hauptaussagen des Textes sollen dauerhaft gelernt werden
→ Visualisierung (Concept-Map) oder SQ3R-/PQ4R-Methode